

Betrügerische Benzinbettler: So schützen Sie sich im Landkreis Gießen

Im Landkreis Gießen nutzen Betrüger die Hilfsbereitschaft von Autofahrern aus. Tipps der Polizei zur Vermeidung dieser Masche.

Die regelmäßigen Berichte über Betrugsfälle im Straßenverkehr zeigen, dass immer mehr Menschen versuchen, die Gutmütigkeit anderer auszunutzen. Insbesondere im rund um Gießen sind zurzeit Fälle von sogenannten Benzinbettlern vermehrt aufgetreten, die sich in Notlage darzustellen, um Geld zu ergaunern.

Das Vorgehen der Betrüger

Die typischen Methoden dieser Betrüger verfolgen ein ähnliches Muster: Sie stellen eine Fahrzeugpanne oder ein leergefahrenes Benzinfass vor und bitten um finanzielle Unterstützung oder Sprit für ihre angeblichen Notfälle. Oftmals werden Autofahrer auf Autobahnauffahrten angesprochen. Dies geschieht in der Hoffnung, die Hilfsbereitschaft der Passanten auszunutzen, um schnell an Geld zu kommen.

Ein konkreter Fall aus der Region

Eine Frau aus Lich, Gudrun R., erinnert sich an eine Situation, in der ihr ein solcher Betrüger begegnete. „Ich dachte zuerst, er sei verloren und wollte nach dem Weg fragen“, berichtet sie. Als sie das Fenster öffnete, behauptete er, dass seine schwangere Frau in Dortmund Wehen hätte und er dringend Geld benötige, um Benzin zu kaufen. Gudrun blieb jedoch skeptisch, da die

geforderte Summe von 200 Euro sehr hoch war. Sein sofortiges Angebot, ihr Geld zurück zu überweisen, wirkte auf sie noch verdächtiger.

Die Reaktion der Polizei und der Gesellschaft

Die Polizei in Gießen betont, dass das Anbieten von Hilfe an Bedürftige an sich keine Straftat darstellt. Pierre Gath, Sprecher des Polizeipräsidiums Mittelhessen, erläutert, dass Zivilcourage wichtig ist, jeder Bürger aber aufmerksam bleiben sollte, um nicht hereingelegt zu werden. „Man sollte die Polizei so schnell wie möglich informieren—verspätete Meldungen machen es den Beamten oft unmöglich, den Tätern noch nachzugehen“, erklärt Gath.

Gesellschaftliche Auswirkungen und Prävention

Die Scham und der Ärger über solche Betrugsversuche können nicht nur dem Einzelnen schaden, sondern auch das allgemeine Vertrauen in zwischenmenschliche Hilfe grundlegend untergraben. „Wenn jemand tatsächlich Hilfe benötigt, zögert man möglicherweise, ihm zu helfen, weil man Angst hat, hereingelegt zu werden“, sagt Gudrun R. Solche Vorfälle haben weitreichende Auswirkungen auf das soziale Gefüge, da sie Misstrauen säen und die Bereitschaft zur Hilfe in der Gemeinschaft verringern können.

Was tun im Betrugsfall?

Um sich und andere vor diesen Betrugsmaschinen zu schützen, ist es ratsam, eine gesunde Portion Skepsis an den Tag zu legen. Pierre Gath empfiehlt, bei Unsicherheiten Fragen zu stellen und um Hilfe von autorisierten Kräften wie der Polizei oder dem ADAC zu bitten. „Im Zweifelsfall sollte jeder von uns die Polizei rufen“, so Gath. Letztendlich kann dies sowohl andere schützen

als auch ein Gefühl der Sicherheit in der Gemeinschaft fördern.

Die Vorfälle rund um Gießen verdeutlichen, dass Betrüger immer auf der Suche nach leichtgläubigen Menschen sind. Es ist für die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung, wachsam zu bleiben und eine Balance zwischen Hilfsbereitschaft und Vorsicht zu finden.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de